

Marien-Lieder

- aus dem Geleitwort zum "Mädchenliederbuch" für katholische Mädchenvereine, Jungfrauenvereine, und Kongregationen; Dienstmädchen- und Arbeiterinnenvereine, Institute und hauswirtschaftliche Schulen: *Mädchen singen ja noch lieber als Burschen, von Mädchenlippen tönen ja schlimme Lieder womöglich noch hässlicher. Darum bedarf die weibliche Jugend erst recht eines edelfrohen Liederschatzes !(...) Singe mit den hellen, reinen Mädchenstimmen um die Wette mit der Lerche über der Frühlingssaat und verkürze die langen Winterabende am prasselnden Herdfeuer !*

Weihnachten, 1911, die Vorstandschaft der katholischen Burschenvereine Bayern, Fünfte Auflage.

Trotz der Kriegszeit hat auch die vierte Auflage den gleichen Absatz gefunden wie die früheren. Möge auch die neue unveränderte Auflage die gleiche gute Aufnahme finden!

Regensburg, Juli 1918

"Martina: (kaltblütig : dergleichen klinge aber doch ziemlich tyrolisch)" (A. Schmidt - Abend mit Goldrand, S.11)

